

Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy: 712.21

Aus dem verschwindenden Alt-Pest.

Komlóbent



Der „Gopfengarten“ in der Grenadiergasse.

Idő: 1895

Forrás:

Politisches Volksblatt
Budapest 1895 V.25

Személy:

Helyszám:

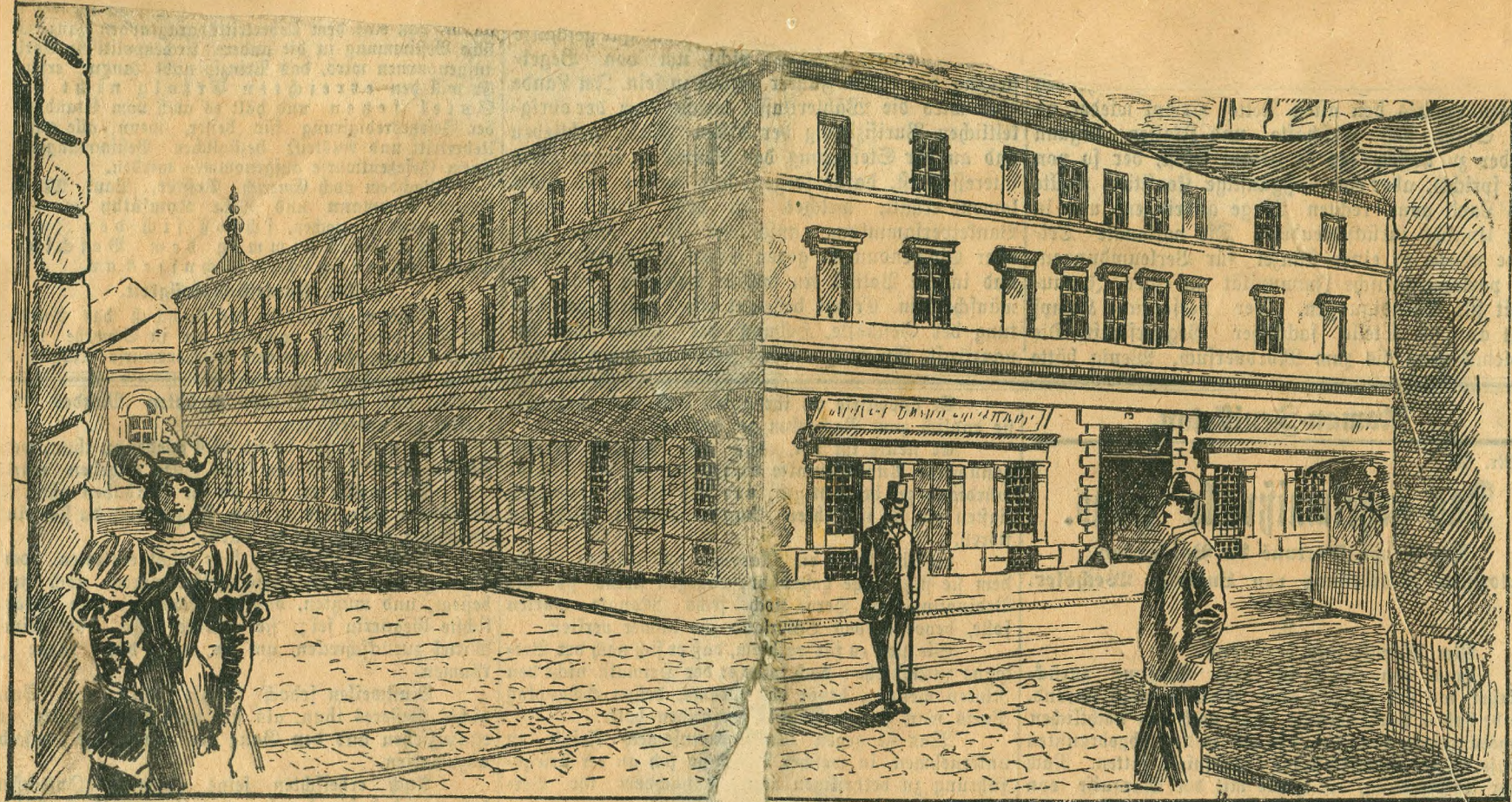
(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)





— Das Liedemann'sche Haus in der Wollgasse. —

Hacke und Schaniel unserer „slowakischen Brüder“ haben gegenwärtig in Budapest viel zu thun. Straße auf, Straße ab schreitet der Verjüngungsprozeß. Mit Befestigung stetig vorwärts und in die Hunderte geht derzeit die Zahl jener alten, theilweise aus haushlichen oder sonstigen Gründen interessanten Gebäude, welche der Demolirungsart verfallen sind, um neuen, modernen Palästen, Binsenhäusern oder öffentlichen Bauten Platz zu machen.

In der jüngsten Sitzung des hauptstädtischen Municipalausschusses brachte bekanntlich Repräsentant

Stephan Forgó den bewundernswürdigen Antrag ein, ähnliche Gebäude seien vor ihrer Demolirung von Amtswegen zu photographiren und diese Aufnahmen später in dem zu gründenden städtischen Museum als Erinnerung an die alten Zeiten, und die alten Bauten zu hinterlegen. Bis nun dieser Antrag zur Durchführung gelangt — bekanntlich ist dies bei uns nicht gar so rasch — wollen wir mit einer Serie solcher interessanten Abbildungen unserm Museum vorarbeiten.

Züngst führten wir das Valero-Haus und das Montursdepot und heute verewigen wir zwei andere

alte Gebäude, die binnen wenigen Wochen ganz verschwunden sein werden: den bereits zur Hälfte demolirten „Hopfengarten“ („komlokert“) in der Grenadiergasse, wo in der Zeit vor dem Freiheitskampfe die Juraten- und Schriftstellerwelt mit Vorliebe verkehrte und die echt ungarische Musik und die ungarischen Sängergesellschaften eine Heimstätte fanden —, des Weiteren das Liedemann'sche Haus in der Wollgasse, von dem hauptsächlich beim Brande des deutschen Theaters die Rede war, da wenig fehlte, daß auch dieses Nachbarhaus ein Raub der Flammen wurde.